

## Kollegialer Austausch und berufspolitische Diskussion: Jahrestagung in Berlin



Während nur wenige Straßen entfernt die Teilnehmer des Berlin-Marathons um Meter und Minuten kämpften, fand im Albrechthof in entspannter Atmosphäre die DAZ-IUZB-Jahrestagung 2009 statt.



Zwei Zahnärztinnen  
eröffneten die Tagung (v.l.n.r.):

Karola Hein,  
Vorstandsmitglied von IUZB

Dr. Celina Schätze  
vom DAZ-Vorstand

Am Vormittag stand eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Orthopädie und ZahnMedizin“ zusammen mit Mitgliedern der Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin auf dem Programm.

### Pausen-Gespräche

Dr. med. Klaus Thierse (Bildmitte), niedergelassener Orthopäde und Rheumatologe aus Berlin, erläuterte den anwesenden Zahnmedizinern, was sie über die Zusammenhänge zwischen dem Bewegungsapparat – ganz besonders die Wirbelsäule – und Störungen im stomatognathen System wissen sollten. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Teilnehmer in der Pause Gelegenheit, mit dem orthopädischen Fachkollegen verschiedene Fragen zu interdisziplinär zu behandelnden Problemen zu erörtern.





Blick ins Publikum bei der Fortbildung:

die Ausführungen zu Gelenkerkrankungen und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates waren nicht gerade leichte Kost für die Zahnärzte

Auch zur Diskussion von Berliner Problemen bot das Zusammensein Gelegenheit



Die Stimmung passte zum Wetter, nicht nur in den Pausen.

Trotz Finanzkrise, Budgets und anderen Widrigkeiten fand Manche(r) durchaus Grund zum Lachen



Am Nachmittag stellte zunächst Dr. Klaus Gebuhr von der Brendan-Schmittmann-Stiftung des NAV-Virchowbundes die Ergebnisse der letzten Patientenbefragungen im DAZ-Qualitätssicherungsprojekt vor. Näheres dazu auf Seite 3. Dr. Peter Nachtweh gab einen kurzen Bericht über die Projektarbeit seit der letzten Jahrestagung; und die Projektleitung wurde neu gewählt.



Dr. Peter Nachtweh aus Berlin kümmert sich um die Verwaltung des QS-Projektes - hier im Gespräch mit einem JHV-Teilnehmer

Im weiteren Verlauf der Jahrestagung galt es, die für einen Verein verpflichtenden Punkte wie Berichte des Vorstandes, der Geschäftsführung und weiterer Verantwortlicher über die Arbeit und die finanzielle Lage des Vereins abzuarbeiten und anschließend einen neuen Vorstand zu wählen.

Neue Vorsitzende wurde Dr. Celina Schätze aus Berlin. Sie übernimmt kein leichtes Amt, denn der DAZ hat – ähnlich wie viele andere (zahn-)ärztliche Berufsverbände - große Schwierigkeiten, jüngere Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit zu gewinnen. Die Belastung durch die Praxistätigkeit ist gerade für diejenigen, die sich in den letzten Jahren niedergelassen haben, sehr hoch. Hinzu kommen vielfach familiäre Anforderungen. Allgemein festzustellen ist aber auch, dass die Jüngeren vorrangig nach Angeboten suchen, die Ihnen persönlich etwas bringen, ganz direkt und quasi in Euro und Cent messbar.

Das kann ein Verein wie der DAZ seinen Mitgliedern nicht versprechen. Berufs- und gesundheitspolitisches Engagement wirkt meist nur auf längere Sicht, und die Wirkungen sind selten direkt zuordenbar. Dabei tritt der DAZ

ein für die Verbesserung der Mundgesundheit der gesamten Bevölkerung, für eine gute zahnmedizinische Versorgung aller Bürger, für befriedigende Arbeitsbedingungen der in der zahnmedizinischen Versorgung Tätigen und dafür, dass gute zahnärztliche Arbeit auch gut bezahlt wird.

Dass ein solches Denken in gesamtgesellschaftlichen Bezügen unabdingbar ist und dass die ausschließliche Verfolgung eigener Geld- und Macht-Interessen (durch Wenige) desaströse Folgen hervorbringen kann, hat gerade die Finanz- und Wirtschaftskrise gezeigt. Gemeinsinn ist notwendig – im Gesundheitswesen, dessen Kern-Aufgabe die Hilfe für kranke Menschen ist, allemal. Wer diese Kernaufgabe aus den Augen verliert, setzt nicht nur das Vertrauen seiner Patienten aufs Spiel sondern gefährdet auch seine wirtschaftliche Basis. Die Versuche, die Interessen von Patienten und im Gesundheitswesen Tätigen in Einklang zu bringen, sind darum nicht weltfernes „Gutmenschentum“, sondern durchaus vernünftig, und sie stehen auch nicht im Widerspruch zu dem Bemühen, Anreize für eine bessere Versorgungsqualität zu setzen.

Der DAZ will sich unter seiner neuen Vorsitzenden ganz in diesem Sinne in Zukunft wieder verstärkt einmischen. Ebenso geht es ihm aber auch um konkrete zahnärztliche Belange. Dr. Celina Schätze benannte u.a. folgende Anliegen: „Die Aus-, Fort- und Weiterbildung mit der Spezialisierungsdebatte, die Zukunft der Freiberuflichkeit und die neuen Vertragsformen stehen in der Bedeutung ganz oben. Daneben sind dann noch Kommerzialisierung, Schönheitswahn und Wellness, Qualität, Wirtschaftlichkeitsreserven (Zusammenschlüsse), Prophylaxe, Ganzheitlichkeit und Patientenemanzipation, Datenschutz usw. zu nennen. Zu einem neuen Schwerpunkt könnte die Auseinandersetzung mit der Dentalindustrie und deren Produkten werden.“ Auf jeden Fall steht für den DAZ auch die Diskussion über angestrebte Änderungen des Vertragszahn-

arztrechtes, über die Einführung von Festzuschüssen in weiteren Leistungsbereichen, über den nächsten Anlauf zur Novellierung der GOZ auf der Agenda. „Wichtiges Mittel zur Verbreitung unserer Ideen und Kommentare“ – so die Vorsitzende – „ist die Zeitschrift DAZ-Forum. Das Forum zu erhalten und zu fördern wird zukünftig die Hauptaufgabe des Verbandes sein. Daneben muss die elektronische Verbreitung unserer Positionen vorangebracht werden.“

Der DAZ wurde im Oktober 1980 gegründet und will darum seine Jahrestagung 2010 unter das Motto „30 Jahre DAZ“ stellen und mit einem Fest verbinden. Dass der Verein auch nach 3 Jahrzehnten noch eine Bedeutung als kritische Stimme in der zahnärztlichen Landschaft hat, haben ihm gerade in Grußworten zur 100. Forum-Ausgabe viele Außenstehende bescheinigt. Die Teilnehmer der DAZ-Tagung sahen das als Ermutigung und beendeten die Versammlung mit neuer Motivation und konkreten Plänen für die nächsten Monate.

**Irmgard Berger-Orsag,**  
kontakt@daz-web.de

Für die Überlassung der Fotos ein herzliches Dankeschön an Uwe Gerber!





# DAZ-Aktuell online

01. Oktober 2009

Infos aus dem Deutschen  
Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ)  
für Mitglieder und andere Interessierte

## Die DAZ-Jahreshauptversammlung 2009

in Berlin hat gewählt:

Neue Vorsitzende ist

Dr. Celina Schätze

